

kokoRu – konfessionell-kooperativ erteilter Religionsunterricht Ein Modellprojekt in Thüringen

Anstatt nach Konfessionen getrennt soll der Religionsunterricht in gemeinsamen Lerngruppen mit katholischen, evangelischen und konfessionslosen Schülerinnen und Schülern ausprobiert werden. Das soll und wird bei den Schülerinnen und Schülern das interkonfessionelle Bewusstsein schärfen.

Hintergrund für das Projekt sind in Mitteldeutschland auch zu kleine Lerngruppen, so dass – wird beispielsweise nur ein evangelischer Religionsunterricht angeboten – die katholischen Schüler oft in den Ethikunterricht gehen.

Ausgehandelt wurde das Modell zwischen den Bistümern Erfurt, Dresden-Meißen und Fulda sowie der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Es soll in den nächsten Wochen mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie der Staatskanzlei abgestimmt werden.

Das Modell setzt voraus, dass Schülerinnen und Schüler **beider Konfessionen** vorhanden sind, konfessionell homogene Gruppen nicht gebildet werden können und **Lehrkräfte beider Konfessionen** zum Einsatz kommen. Dann werden die Fächer Katholische und Evangelische Religionslehre nicht getrennt, sondern jeweils konfessionell-kooperativ in gemischt-konfessionellen Lerngruppen zweistündig erteilt.

Die Lerngruppen werden im Wechsel von einer Lehrkraft für Evangelische und Katholische Religion unterrichtet. Der Lehrerwechsel muss mindestens einmal in der Primarstufe und einmal in den Klassenstufen 5-8 (Sekundarstufe) erfolgen. Die beteiligten Kirchen erwarten von diesen Lehrkräften, dass sie den fachlichen Austausch pflegen und pro Schuljahr an einer Fortbildung zur konfessionellen Kooperation teilnehmen. Die Erarbeitung gemeinsamer Lehrplanhinweise auf Grundlage der bestehenden Lehrpläne ist vor dem Beginn der Kooperation notwendig.

Voraussetzung für eine Lerngruppenbildung ist ein entsprechender Wille der Eltern und der religionsmündigen Schülerinnen und Schüler.

Starten soll der Unterricht im Schuljahr 2019/20 in ausgewählten Modellschulen (diese sind noch nicht ausgewählt).

Bei Rückfragen: Oberkirchenrätin Martina Klein, 0162-2048558